

tauschen – handeln – zahlen

# Kleine Geldgeschichte(n)

Von der Muschel zum Euro

## Von der Münze zum Papiergeld (Teil 3)

Zwei wichtige Stationen der Geschichte unseres Geldes kennst du schon: Am Anfang stand das *Tauschgeschäft*, das sich aber bald als umständlich erwiesen hat. Du musstest ja immer etwas zum Tauschen haben, was der andere gerade brauchte und umgekehrt.

Danach kam das *Hack- und Wägegeld*, das aber auch noch sehr unpraktisch war. Dann kamen die Sumerer auf die tolle Idee, kleine Metallstückchen nach dem Gewicht des Ringes ihres Königs abzuwiegen und mit Prägesymbolen zu versehen. Das war die Geburtsstunde der ersten *Münzen* und eine große Errungenschaft, die sich schnell über die ganze Welt verbreitete.

Wenn du zum Beispiel nur einen gesunden Apfel kaufen möchtest, dann kannst du das ganz leicht mit Münzen bezahlen. 1 Euro hat in jeder Hosentasche Platz!



### Als das Geld endlich leichter wurde

Aber so praktisch das Zahlen mit diesen neuen Münzstücken war, blieb es manchmal doch noch umständlich. Denn stell dir einmal Folgendes vor: Du möchtest 1 Kilogramm Äpfel kaufen – dafür brauchst du 1 Münzstück. Das geht ja noch, eine Münze kannst du leicht tragen.

Aber jetzt möchtest du dir ein neues Fahrrad kaufen und das kostet womöglich schon 600 Münzstücke! Die kannst du nicht so einfach mit dir herumtragen, das wäre viel zu schwer. Und nun stell dir vor, deine Eltern möchten ein Auto kaufen! Diese Menge Münzen müsstest du wohl mit einer Schubkarre zum Autohändler bringen.

Zum Glück hat man vor ungefähr 1.300

Wenn man hingegen etwas sehr teures, wie etwa ein gebrauchtes Auto, kaufen möchte, dann ist es viel einfacher, mit Geldscheinen zu bezahlen, da diese nicht nur viel leichter als Münzen sind, sondern Geldscheine auch einen höheren Geldwert haben (zB. 100 oder 500 Euro).





Jahren (angeblich in China) eine großartige Erfindung gemacht, die sie „*fliegendes Geld*“ nannten. So wurde es genannt, weil es aus Papier war und bei einem Windstoß einfach davonglief. Dass das Papiergeld in China erfunden wurde, erscheint auch deswegen logisch, weil ebenso das Papier in China erfunden wurde.

## Von Schweden in die ganze Welt

Das Papiergeld brauchte für seine Verbreitung allerdings viel länger als die Münzen. Vielleicht weil es in der Herstellung schwieriger war und auch leichter zu fälschen. Viele Menschen fanden wohl auch, dass Papier nichts wert sei. Daher tauchte das erste Papiergeld in Europa erst vor etwa 350 Jahren in Schweden auf. Von da aus verbreitete es sich aber schnell über den gesamten Kontinent. Weil die Menschen nun nicht mehr schwere Säcke voller Münzen mit sich tragen mussten, fassten sie dann doch Vertrauen zu dem neuen, leichten Geld und so verwenden wir es bis heute.

Jedes Land entwickelte dabei eigene Geldscheine und versah diese mit unterschiedlichen Bildern und Werten. Dadurch entstanden in den Ländern unterschiedliche *Währungen*. Das ist auch heute noch so. Im EU-Raum wird seit der Währungsunion von vielen europäischen Ländern die gemeinsame *Euro-Währung* verwendet.

Text: Susanne Erhart

Siehst du die Geldscheine auf dem Bild? Und jetzt stell dir vor es kommt ein leichter Wind auf. Ganz schnell wird aus den Geldscheinen „fliegendes Geld!“



### Wusstest du, dass ...

... die ersten Papierversuche in China aus Seidenresten, alten Fischernetzen, Baumrinden, alten Lumpen und Ähnlichem bestanden haben? Erst danach haben die Menschen entdeckt, dass sich die Fasern des Papyrus bestens für die Produktion von gutem Papier eignen.

### Aufgabe:

Recherchiere im Internet, wie unsere Währung vor der Euroumstellung im Jahr 2002 geheißen hat und suche Bilder der alten Banknoten und Münzen. Frage deine Eltern, was sie dir über diese alte Währung erzählen können – vielleicht haben sie ja sogar den einen oder anderen Schein oder die eine oder andere Münze aufgehoben?

